

# Vilma Neuwirth

## GLOCKENGASSE 29

Eine jüdische Arbeiterfamilie in Wien



Buchverlag: Milena Verlag, Wien

Erscheinungsdatum: Biografie

Genre: Januar 2014

Vilma Neuwirths Erinnerungen dokumentieren auf einzigartige Weise den Überlebenskampf einer jüdischen Wiener Arbeiterfamilie. Ein seltenes und kraftvolles Zeugnis der österreichischen Vergangenheit.

Im Haus Glockengasse Nr. 29 lebten bis 1938 jüdische und christliche Kleingewerbetreibende und Arbeiter friedlich miteinander. Man half sich im Alltag und pflegte, soweit es die begrenzten Mittel zuließen, gute Nachbarschaft. Im März 1938 wurden aus Nachbarn schlagartig Verfolger und Verfolgte: Erniedrigungen wie die berüchtigten Reibpartien, Flucht und Deportation standen auch in der Glockengasse an der Tagesordnung. Mittel für eine organisierte Flucht gab es nicht. Auch die ärmlichsten Wohnungen wurden arisiert. Das Überleben der jüdischen Bewohnerinnen und Bewohner kam einer Unmöglichkeit gleich.

Vilma Neuwirth überlebte die Schrecken und den Terror der NS-Herrschaft als Sternträgerin in der Wiener Glockengasse, nicht zuletzt durch den Mut ihrer Mutter. Sie erzählt in ihren Erinnerungen an die Jahre 1938 bis 1945 eindringlich von den täglichen Veränderungen unter den neuen Machthabern, von der antisemitischen Hetze der Nachbarn, von jugendlichem Leichtsinn und dramatischen Trennungen.

*„Für uns begann nun eine Zeit der Ängste und Unsicherheiten. Auf der einen Seite wussten wir, dass wir ständig aufpassen mussten und ja nicht unangenehm auffallen durften, auf der anderen Seite waren wir Kinder und ziemlich undiszipliniert. Viele Versuche unserer Eltern, uns auf die Gefahren aufmerksam zu machen, gingen ins Leere.“*

**Vilma Neuwirth**, geboren 1928 in Wien-Leopoldstadt. Überlebte als Sternträgerin die Nazizeit in Wien. Nach dem Zweiten Weltkrieg Lehre als Friseurin, Mitarbeit im Geschäft des 1. Ehemannes, Scheidung. U.a. Referentin bei den Vereinigten Edelmetallwerken. Studium der Fotografie bei Franz Hubmann. Vortragsarbeit im Rahmen ihres Zeitzeuginnen-Engagements. Seit Anfang 1993 Mitarbeit im Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes. Frau Neuwirth lebt in Wien.

**Pressestimmen:**

*Dieses Buch habe ich gelesen wie einen Krimi. Weil es einer ist. Allerdings bleibt rätselhaft, woher all diese Verbrecher plötzlich gekommen sind.*

**(Elfriede Jelinek)**

*Mit "Glockengasse 29" hat Vilma Neuwirth ein Volksbuch geschrieben – eines, das Jung wie Alt und auch den ungeübten Lesern zugänglich ist, unterhaltsam und lehrreich, ein Buch über die Angst und wie man mit ihr zurechtkommt, eines auch, das uns ein vertrautes und doch fremdes Wien vorstellt.*

**(Erich Hackl)**

*Dass Schilderungen wie jene von Vilma Neuwirth von allen gelesen werden müssen, solange sie noch geschrieben werden, schreibt Elfriede Jelinek im Vorwort zu "Glockengasse 29". Dass das heute mehr denn je gilt, ließe sich diesem Appell noch hinzufügen.*

**(Ö1)**